

Einreicher: Kath, Jörg

## Anfrage

an Landrätin

an Vorsitzenden

☒  
☐

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung  
Kreistag Uckermark

Datum:

24.05.2022

08.06.2022

Inhalt:

Pürzelprämie für Schwarzwild 20.09.21 bis 15.02.22 gem. Kreistagsbeschluss BV/185/2021

Fragestellung:

Sehr geehrte Frau Dörk,

in den letzten Tagen häuften sich die Nachrichten über abgelehnte Prämienanträge. (siehe auch Artikel „Jäger sehen sich um Pürzelprämie betrogen“ im Uckermarkkurier vom 09.05.22).

Nach eigenen Umfragen unter benachbarten Revierinhabern wurde mir dies bestätigt. Dabei wurden sehr unterschiedliche und in den Augen der Jäger „kleinliche“ Fehler benannt, wie es bei Anträgen in den Jahren zuvor (Pürzel- und Erlegungsprämien) nicht beanstandet wurde. Beispielhaft werden genannt:

- fehlende Uhrzeit auf dem Ursprungsschein
- jeweils um 1 Tag abweichende Angabe des Erlegungsdatums auf Streckenliste und Ursprungsschein
- rote statt grüne Durchschrift des Ursprungsscheines (Original verbleibt ohnehin beim Landkreis)
- fehlende Anschrift des Abnehmenden des Wildschweines

Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviele Reviere erhielten ablehnende Bescheide (absolut und prozentual)?
2. Wie hoch ist die Anzahl der damit nicht prämierten Abschüsse (absolut und prozentual)?
3. Was soll mit dieser verschärften Kontrolle erreicht werden, bzw. gibt es berechtigte Zweifel, dass die Sauen erlegt wurden?
4. Warum wurden die unvollständigen, bzw. abweichenden Angaben nicht bereits bei der Abgabe der Blutproben beanstandet, bzw. warum wurde keine Gelegenheit zur Nacharbeit gegeben?
5. Ist sich die Verwaltung bewusst, welche Auswirkungen diese Vorgehensweise in der Jägerschaft hat?

gez. Jörg Kath  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

10.05.2022  
\_\_\_\_\_  
Datum